

Sonnabend den 30. Oktober 1909.

Geröstete Kaffees

Pottel & Broskowski.

mit 10%
Rabatt.

Wir empfehlen als besonders preiswert unsere
Hamburger Mischung Pfund 120 Mk. **Java-Mischung** 140 Mk.

Bei Einkauf von halben und ganzen Pfunden 10% Rabatt in Sparmarken. Die Mischungen sind von grösster Ergiebigkeit und so hervorragend von Geschmack und Aroma, dass sie den vorwuesten Ansprüchen genügen dürften.

- Tea, feinste russ. Mischung Pfund 3.00.
- Gruttee " 1.60 und 2.00.
- Kakao, sehr ergiebig, gute Qualität " 1.40 und 1.60.
- Biskuits, ff. Haushaltemischung " 0.70.
- Bruch-Schokolade, sehr feine Qualität, Pfund 0.90, bei 5 Pfund 0.85.

Wenn die Not am grössten.

Roman von Käthe Suesler.

18] (Schluß.) (Auszug fortgesetzt.)
9. Kapitel.

Wieder ist Weihnacht geworden, diesmal ein echtes Weihnachtstheil mit Schnee und Eis und Schlittengeläut. In der neuen Berliner Wohnung des jungen Steigerers überaus geht es hoch her; wird doch unter dem Nadelbaum ein wirklich herrliches gefeiert. Die Familien sind und Steiger haben sich jetzt die Hände gereicht. Das Unglück hat die Herzen geküsst und sie einander näher gebracht.

Dem dreihundzwanzigsten Dezember vorigen Jahres war eine schwere Zeit gefolgt. Die dienlichen Aufregungen für Heinz wollten gar kein Ende nehmen. Daher konnte das junge Paar sich nicht genug glücklich freuen, als endlich nach alles verhältnismässig gut abfiel. Heinz erhielt hiel einen scharfen Beweis und wurde verurteilt, einen beträchtlichen Teil der zur Dehung des Materialhabens erforderlichen Summe beizutragen. Von einer Freizeitschrift war in anbetrachter der in Frage kommenden Begleitumstände abgesehen worden. Glück und Ehre waren gesonnen.

Diejenigen aber, welche all das vorangegangene Unheil herausbesahen, hatte die Strafe des himmels getroffen. Neun Monate nach den geschickten Vorgängen tauchten die Namen Albert Steiger und Kurt Berger wieder einmal in den Zeitungen auf, und zwar am Ende einer Liste, welche die bei dem Verbrechen in San Francisco und London gefangenen Deutschen verzeichnete. Dem Verbrechen des entsetzlichen Mordanschlags und seiner Folgen schloß sich ein Artikel an, der betonte, daß die Flüchtlinge alle die Mitglieder einer internationalen Gaunerverbande in einem Spielplan verzeichnet worden waren. Das Gefängnis, dem man sie zugewiesen hatte, war dem Schicksal lauter anderer Gebäude verfallen, die mit Kettenspäher zusammengekauert waren. So entnahmen die Verbrecher, wenn sie auch verurteilt hätten, sich dem irdischen Richter zu entziehen, demnach ihrer Ubergelung nicht. Sie lagen unter den Zimmern begraben, und auch ihr Name fehlte. Die nächsten Anwesenenden nennen ihn nicht — er würde nur Schatten heraufbesuchen auf das wiedererstandene, sonnige Ost.

Weihnachtsabend! — Am Fenster ihres bequäglich eingerichteten Stübchens im „Diebhaufen-Stil“, in welchem sie jetzt nahezu ein und einem halben Jahr heimlich geworden, sitzt Frau Laue, ihr gegenüber Cousine Agnes, die treue Gehärdin ihrer Waisenbörner, die treue Gehärdin auch ihres Mannes. Still ist es. Der heilige Abend himmt seinen Rauber. Dem Stille gegenüber imitten eingestrichelter Anlagen liegt eine Kirche, in der eben die Lichter angezündet werden, die die bunten Fenster in matten Farben erstehen lassen. Ein Gurren und Schwirren tönt durch die Luft, dem stillerem Umlaufen folgt. Kirchgänger, deren Schritte im Schnee angehört werden, hören von allen Seiten herbei.

Ein recht weihnachtliches Bild. Die Augen der beiden alten Frauen weiden sich daran, ohne daß sie etwas wie festes Bedauern empfinden. Sie haben viel mitleidigend gesprochen von jener Kindheit und junger Ehe. Frau Laue schenken der letzten immer wieder zu ihrem Kinde, zu Jutta, prüft, die bereits fast Monaten in ihrem Beruf als Diaconissin in Scharftraut weilt, und die wohl jetzt kein Weihnachtstheil . . . „Agneschen“, flüster Frau Laue ängstlich, während ihr plötzlich die hellen Tränen ballen über die Wangen hängen, „wie ist es noch. Jutta schied solange nicht. Gütte ist's nur nicht zugehen, daß sie nach dort hindringend . . . Denk doch, Agneschen, die schwarzen Kerle . . . ach Gott. . .“ Agneschen weigt weiter ihr Haupt. „Es hat Dich nicht getrennt, Liebchen, geht Jutta nicht auf in ihrem Beruf? Sie schied doch nicht begeistert. Viel Zeit für Werke bleibt freilich nicht, zum Teil aber hat sie bestimmt geschrieben und mich es bereit eingebracht haben, daß der Brief am ersten Freitag eintrifft.“ Schritte haben sich der Tür genähert. Es klopf, ein Brief wird abgegeben.

„Das muß er sein! Das muß er sein!“ Und er ist's, das erzählt schon das Couvert allein. Die beiden Frauen sind aufgestanden und haben ihre Willen, die sich nicht finden lassen. Erregt trüpfen sie im Zimmer umher, endlich hat Frau Laue einen alten Streifen ausgehört. Mit ätternen Händen legte sie ihn auf. Den Brief zur Hand . . . ein Blick darauf . . . „Ja, — aus Hamburg! — Von meinem Tanten. . .“ Welche Hände freiesten das Papier.

„Was — was“ drängte Agnes, noch immer nach ihrer Wille suchend. Der Umschlag ist in ihren Händen zerfallen, und ein Schreiben kommt zum Vorschein . . . tiefenlang. Es ist mit verflochtenen Daten versehen und tagebuchähnlich verfaßt.

Sie nehmen auf dem Sofa Platz und Frau Laue liest vor. Jutta schied freilich, von dem Schrift der Todesfödel, von Gräueltaten in den Lazaretten. Stimmungsbilder. — Wie ein Bataillonstabschef juchend ausstufend, aus wackeren, beutigen Reiten gehend, und hineinlingt in heilige Stille, in das Abendweizen nach blutigem Tag . . .

„Diese Bekehrungen folgte ein mit einem neuen Datum versehenen Aufsatze über, in dem Agneschen, nur wenige Zeilen fehlte. Frau Laue las — und las. . . still, für sich. . . sie schien ihren Augen nicht zu trauen. Endlich sah sie auf, ganz verflört, ihr Antlitz bedeckte die Rote der Freude.

„Agneschen beobachtet gespannt, „Sag doch, Liebchen, was steht da noch?“ „Nicht kommt Leben in die alte Frau. „Agneschen“ hob es in verhaltenem Jubel von ihren Lippen, und die Nase unarmend rufft sie unter Lachen und Wimmern: „Jutta ist verlobt!“ „Wer — lobt?“

Das war ein freuen und Küßen und Fragen. Wieder und wieder las Frau Laue, wie Jutta in Johannisburg Ostsee aus niedergelassen. Nachdem er ihren Wahnhaft erhaben hatte, war er mit Erfolg bekehrt gewesen, am Dre ihrer Wirtin eine Zeitlang zu suchen, die er früher, als er geholt, als Festday fand. Seine Treue, Güte und Lichtheit lebten Jutta die Rote aus Neue. Und als er keine einflüßige Werbung wiederholte, hatte sie freudigen Herzens „Ja“ gesagt.

„So Gott will“, schloß Jutta ihren Brief, „feiern wir bald ein Wiedersehen, vielleicht im kommenden deutschen Jahr, nach demnächst würdigen durch es mich verlangt auf all das hässliche Entfremden der Krone. Sobald die nächsten Gelegenheiten erlöset sind, werden wir Gulasch und ich mit einem Transport Qualifier die Heimreise an. Möchte Angaben darüber laße ich folgen. Für heute nur diese Wünsche zum Heile. Wie werden in Liebe Eurer gedanken. . .“

„Gut ist es. . . Mit . . .“ Atternde Hände fallen sich . . . Das leben vom neuen Ostpaß zu Bergen gerade Klänge herüber. Von sanftem Dregelstiel begleitet jubelt ein Brauchpferd, glücklicher: „Ehre sei Gott in der Höhe, Und Friede auf Erden, Und den Menschen, ein Wohlgefallen!“

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Entwürfe zu Beirungsflüssen.** — Am dem Rowdows Sonder-Affabemien ausgleichenden Wettbewerb zur Erlangung geistlicher Entwürfe zu Beirungsflüssen erhielt den 1. Preis von 400 Mk. der Entwurf „Verleihen“ des Herrn Georgs Heine-Schipp. Ferner wurden mit je 150 Mk. prämiert die Entwürfe „Eintand“ des Herrn Kurz-Altona, „Trautes Heim“ des Herrn Otto Wand, Berlin, „Unterlicht“ des Herrn Leo-Debesen und „Der rötter, rötter“ des Herrn Wöppelung-Hannover. Angekauft wurden zunächst die Entwürfe „Auch einer“ des Herrn Sanger-Brandenburg a. M. und „Wage“ des Herrn Walter-Berlin. Eingegangen waren insgesamt ca. 700 Entwürfe.

* **Die gegenwärtige Lenzung in Butter und Schmalz** lenkt die Aufmerksamkeit der Konsumenten von neuen auf diejenigen Rette, welche als Ertrag dafür dienen können. So kommt in erster Linie meist Palmim in Betracht, das als reines Pflanzenfett, den Steigang hat, in seiner Zusammensetzung genau bekannt zu sein. Palmim wird gewonnen aus dem flüssig ausgekühlten Kokosöl und besteht aus 100 Prozent reinem Fett, es enthält überhaupt keine andere Beimischung, ist also das reinste Fett, welches sich überhaupt denken läßt und zeichnet sich dadurch vortrefflich vor anderen Fettprodukten der Butter, deren Zusammensetzung man weder fest noch kontrollieren kann, aus. Palmim löst sich nur etwa halb soviel als Butter.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschlägliche Wetter am 30. Oktober.
Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, Neigung an Regen.
Besondere Wetter-Anlage für den 30. Oktober.
Wolfig, mild, keine oder geringe Niederschläge.

Beachten Sie die billigen Preise!



Damen-Schnür- und Knopfstiefel, 4⁸⁰ M.
dauerhafte Arbeitstiefel, 5.80.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, 5⁹⁰ M.
in feinen Lederarten und streng modernem Facon, 12.50, 10.50, 9.50, 7.50.

Damen-Leder-Spangenschuhe, 2⁹⁰ M.
praktische Hans- und Strassenschuhe, 4.50, 3.75.

Damen-Melton-Pantoffel 28 Pf.
in verschiedenen Farben von 30 an.

Winter-Pantoffel
mit und ohne Ledersohlen, in allen Preislagen.

Kamelhaar-Schuhe u. Stiefel
für Damen, Herren und Kinder besonders preiswert.

Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf.

Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel
derbe genagelte Sohlen
Gr. 25-28 2⁴⁵ M. 27-30 2⁹⁵ M. 31-35 3⁴⁵ M.

Kinder-Hausschuhe 28 Pf.
warm gefüttert von 28 an.

Filz-Schnallenstiefel
mit starker Ledersohle und kleinem Absatz
Herren 3⁰⁰ M. Damen 2⁵⁰ M.

Kinder-Schuhe und Stiefel
in allen Grössen, riesige Auswahl.

Damen-Tuch-Schnallenstiefel 1⁹⁰ M.
mit Filz- und Ledersohle — enorm billig.



Herren-Schnürstiefel 4⁵⁰ M.
bewährte Strapsastiefel 6.90 5.90 4.90

Herren-Zugstiefel 4⁹⁰ M.
solide Qualitäten 10.00 7.50 6.00 5.00

Herren-Schaftstiefel 6⁸⁰ M.
— extra stark — 8.50 7.50

Langstiefel mit und ohne Doppelsonnen, aus kernigen Rindleder von 14⁰⁰ an

Arbeitsschuhe aus wasserfestem Material hervorrangend preiswert

Dach- u. Malerschuhe 90 Pf.
Herren-Schnallenstiefel 6⁹⁰ M.
bequem und praktisch 12.00 9.50 8.40

Damen- und Herren-Hausschuhe in Stoff und Leder zu billigsten Preisen.

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Halle a. S.

Schmeerstrasse 1.

Fernsprecher Nr. 240.

Schuhwarenfabrik BURG b. Magdeh.

D. Hammerschmidt, Gr. Ulrichstrasse 4/5, Eleganteste Damenhüte.

Gerichts-Zeitung. Strafkammer.

Halle, 28. Oktober.

* Jugendzucht zu Unrecht erhoben. Die 16jährige Franzen... * Geheirathet. Der vielfach vorbestrafte 30jährige Herr... * Er kann nicht leben. Der 30jährige Reisende Paul... * Unterzählung und Gehle. Am Morgen des 14. August...

Kirchliche Nachrichten.

21. Sonntag n. Trin. (Informationsf.)

H. E. Frauen: Sonntag, 10 Uhr der Diakonin... Gr. Ulrichstr. 4/5. Sonntag, 10 Uhr der Diakonin... Sonntag, 10 Uhr der Diakonin...

Neubauer Hof: Sonntag, 4 Uhr Gottesdienst in... * Evangelische Stadmission, Wettenplan 4... * Christliche Gemeinschaft (h. Saubere): Öffentliche...



S. Weiss, Halle a.S.

Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstr. Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für elegante Herren- und Knaben-Moden. Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstr.

Paletots 1reibig und 2reibig auf Plaidfutter und Serge. Paletots auf Satinella und Seide mit und ohne Samtkragen. Herbst-u. Winter-Paletots zeigen höchste Eleganz vollendete Passformen beste Verarbeitung.

Knaben-Pyjaks Knaben-Paletots Knaben-Pelerinen Schul-Anzüge

Grösste Auswahl. Geschmackvolle Ausführung. Unerreichte Preiswürdigkeit.

Eröffnung des Neubaues Anfang November.

Fahrräder

Damen u. Herren, mit u. ohne Freilauf, neu gebläut u. lackiert, best. 25, 40, 50, 70 cm. Herr. Schindler, Ulmerstr. Kleine Ulrichstr. 35.

Alle sportliche, sowie auch alte, neue, in e. Uchtes gefärbt, billig zu verkaufen. Magdeburgerstr. 23, L. 1.

Wagen, alle in. Kutschwagen, Reit-, Fuhr-, u. e. Wagn. Sühle, Wägel, Stege u. Kutschstühle, Wagenformade u. Spiegel. Wägel. 12 L. 2. Magd. a. erb. u. verl. Döblich 2 p.

Su verkaufen eine Drahtvioline, noch gut erhaltene, mit 4 Saiten, für Schüler und Fortgeschrittene 1-5.

2 geb. Fahrräder, gut erb. Nr. 30 u. 40 Markt, zu verkaufen. Weißstr. 16.

Kuxe, gut verzinnt, zu verkaufen. Offerten unter Z. 2700 an die Expedition dieses Blattes.

Grosser Bucherschrank und grosses Bücherregal zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 8884 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Inventar, zum Verkauf. Off. mit Dr. unter D. 8888 an die Exp. d. Bl.

Unverlesene Kartoffeln, alte, saftig, Hans Eitner, Vertrieh. Tel. 2.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, werden im Laden Dr. Ulrichstr. 33 angenommen.

Diverse, nur 2 stark!

Sacke, verschiedene Größen, billig abzugeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein wachsender Hofhund zu verkaufen beim Sturbrüter Meier in Eißberg.

Zu kaufen gesucht, alle Jahre, alle Sorten Herrenkleider.

Renner, Schülerhof Nr. 1.

Privat-Klinik zu kaufen oder zu vermieten.



Grosse deutsche Städte

zeigen durch ihren Riesenverbrauch am besten die grosse Beliebtheit von Palmato und Manna. Beste Pflanzenbutter-Margarine, vorzüglichster Ersatz für feinste Naturbutter.

Das meiste Geld für Herrenkleider, Schuber, Mädel, Bett u. Sch. gibt nur Schleier. Berlin, erb. Alter Markt 34.

Alle Sorten Felle, taufen. Gebr. Danglowitz, Lederfabrik, Hildersberg 2.

Felle, alle Art taufen. Ford. Ursin, Lederfabrik, Epische 31.

Schreibmaschine, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter D. N. 7854 an die Exp. d. Bl.

Grosser Bucherschrank und grosses Bücherregal zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 8884 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Inventar, zum Verkauf. Off. mit Dr. unter D. 8888 an die Exp. d. Bl.

Unverlesene Kartoffeln, alte, saftig, Hans Eitner, Vertrieh. Tel. 2.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, werden im Laden Dr. Ulrichstr. 33 angenommen.

Diverse, nur 2 stark!

Sacke, verschiedene Größen, billig abzugeben.

Ein wachsender Hofhund zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht, alle Jahre, alle Sorten Herrenkleider.

Renner, Schülerhof Nr. 1.

Privat-Klinik zu kaufen oder zu vermieten.

Calauer Schuhwarenfabrik

Rob. Schlesier, Leipzigerstrasse 86, Leipzigerstrasse 86. Für die kalte Jahreszeit finden Sie bei uns Schuhwaren aller Art in unbegrenzter Auswahl und geschmackvoller Anmachung.

Sämtliche Artikel tragen unsere in der Fabrik gestempelten und plombierten billigsten, aber streng festen Verkaufspreise, auf die man beim Einkaufe besonders achten wolle.

Bedeutendes Lager in Schaff-, Arbeiter- und allen übrigen langen Stiefeln zu billigsten Preisen.

Reparaturen eigener und fremder Fabrikate prompt und billig. Auf alle Waren Rabattmarken.

Eigene Verkaufsgeschäfte: Halle a. S., Finsterwalde, Förgau, Dahme, Wittenberg, Bez. Halle, Altdöbern, Forst, Bitterfeld, Luekan, Lübbenau, Lübben.

Kauf Sie Bakoko 70, die sein, mild und zart schmeckende Pflanzen-Butter-Margarine Backen.

in grosser Auswahl zu sehr soliden Preisen: Extra starke prima frischgeschossene Hasen, schöne Mittelhasen, frische Kaninchen, Rotwild, Rehwild zerlegt in Stücken, frisches Hirschkoohfleisch, Rehklein, Hasenklein, prima frischgeschlachtete fette Gänse, Enten, Hühner, Hähnchen u. Tauben, feiste Fasanhähne und Hennen besonders preiswert, Rebhühner usw.

E. Riemer jun., Wild- u. Geflügelhandlung, nur Wörmitzerstr. 101 und Wochenmarkt. Telefon 3484. Nicht mehr wie früher Alter Markt 18.

Zöpfe, mit und ohne Schmir von 3 Mt. an. Serfaant täglich frisch zubereit. Besteht Gebienung, Serfaant täglich nach Einlieferung einer Haarprobe. Halesche Zopf-Fabrik Otto Siebert, Leipzigerstr. 38.

Speisekartoffeln, Dienstag treffen 1 Wagg. Sonntag, 2 Waggons hochfeine, sehr gut schmeckende, hannoversche Magnum bonum ein. Mülweg 22 u. Albrechtsstr. 35. Louis Trinks.

Aschengruben, transportabel, treibend, schwach, mächtig, neuestes System, jede Dimensionen liefert billigst an. H. Henschel & Müller, Eng.-Dampf- u. Eisenwerk, Giebichenstein 17.

Kutzacons, Garnierte Hüte, Straubfedern weit mit Preis, füllt man zu bekannt billigen Preisen. Schmiedstr. 17/18. Alfr. Hoppe.

Feinste Faltsängsel Jung, feinst, haltbar, tagl. frisch gefärbt, l. gerupft, 7-10 Wagg. a. Wd. 55 a. berl. geg. Nachn. Otto Fanzor, Gr. Friedrichstr. 100.

Gelegenheitskauf!

Zu billigen Preisen empfiehe Lederwaren in Hand- u. Reisetaschen, Akten-Mappen, Zigarren- u. Brieftasch., Portemonnaies, Tresors, Damen-Handtasch., Gürtel, P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33, neben Hotel & Postamt, Rabatmarkt werden angeh.

Wäsche, Feins Herr-Wäsche, auch faml. Familienwäsche wird prompt, auch u. bill. gen. u. gepl. Gardinen, spanner, Blagerei, 'Stadstadt', Blätterblatt, Streifenblätter 28.

Brillen u. Klemmer, d. 1 Mt. an, werden jedem Auge aufs genaueste angepasst beim Optiker Carl Schäfer, Gr. Steinstr. 29, Jede Ärgl. Verordn. ung. loiert.

Antirheuma-Katzenfelle, beim Einkauf 1244962, unter preisgefühnten, auf obige Kategorie, Gebr. Danglowitz, Lederfabrik, Hildersberg 2.

Golf-Jacken, Krage-Schoner, empfohlen in grosser Auswahl, Schlüssler & Co., 80.

Honig, wenn die Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, herangezogen, reine Qualität, 1/2, 3/4, 5/8, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.

Strümpfe, jeder Art, neu u. anfrisch, gute Strümpfe am Lager bei Winterstein, Clarastr. 9, am Galmei.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, Während der kalten Jahreszeit soll auch in diesem Jahre armen Schültern der hiesigen hiesigen Volksschulen täglich vor Schulanfang ein warmes Frühstück unentgeltlich verabreicht werden.

Bekanntmachung, Die Offiziere, welche sich um diese Zeit in der Stadt unentgeltlich gemässigt befinden, sind als Fremdenunterkunft eingeladen.

Bekanntmachung, Die bringen zur öffentlichen Kenntnis, das die Sitzung des zur Feststellung des Wahlergebnisses in der Abstimmungsperiode der 1. Stadtwahlberechtigten-Wahlberechtigten (Wahlamt und Vorort) gebildeten Wahlschusses am Donnerstag den 11. November 1909, nachmittags 4 Uhr im Gemeindefausthause 1 bei Hildersberg stattfinden.

Bekanntmachung, Die bringen zur öffentlichen Kenntnis, das die Sitzung des zur Feststellung des Wahlergebnisses in der Abstimmungsperiode der 1. Stadtwahlberechtigten-Wahlberechtigten (Wahlamt und Vorort) gebildeten Wahlschusses am Donnerstag den 11. November 1909, nachmittags 4 Uhr im Gemeindefausthause 1 bei Hildersberg stattfinden.

Bekanntmachung, Die bringen zur öffentlichen Kenntnis, das die Sitzung des zur Feststellung des Wahlergebnisses in der Abstimmungsperiode der 1. Stadtwahlberechtigten-Wahlberechtigten (Wahlamt und Vorort) gebildeten Wahlschusses am Donnerstag den 11. November 1909, nachmittags 4 Uhr im Gemeindefausthause 1 bei Hildersberg stattfinden.

Bekanntmachung, Die bringen zur öffentlichen Kenntnis, das die Sitzung des zur Feststellung des Wahlergebnisses in der Abstimmungsperiode der 1. Stadtwahlberechtigten-Wahlberechtigten (Wahlamt und Vorort) gebildeten Wahlschusses am Donnerstag den 11. November 1909, nachmittags 4 Uhr im Gemeindefausthause 1 bei Hildersberg stattfinden.

Bekanntmachung, Die bringen zur öffentlichen Kenntnis, das die Sitzung des zur Feststellung des Wahlergebnisses in der Abstimmungsperiode der 1. Stadtwahlberechtigten-Wahlberechtigten (Wahlamt und Vorort) gebildeten Wahlschusses am Donnerstag den 11. November 1909, nachmittags 4 Uhr im Gemeindefausthause 1 bei Hildersberg stattfinden.